

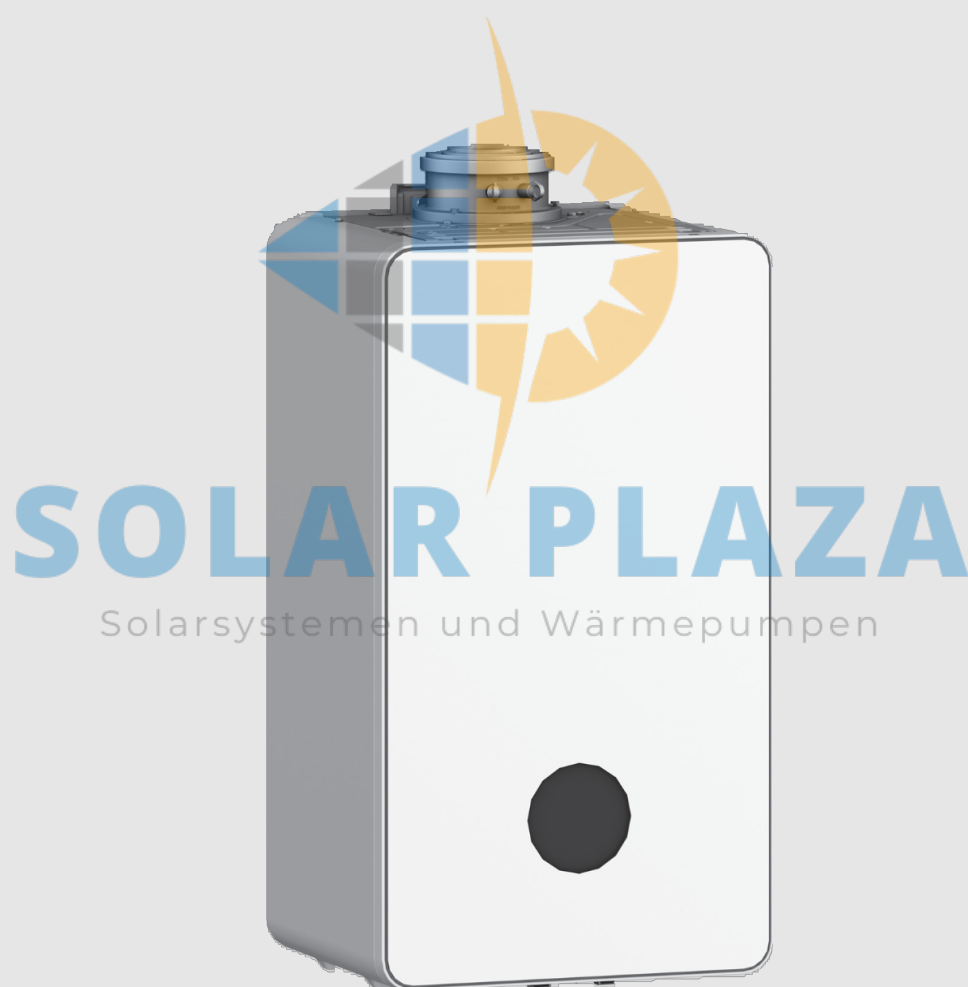


Bedienungsanleitung

Gas-Brennwertgerät

Condens 5700i W

GC5700iW 35/35 C 23 | GC5700iW 30 P 23 | GC5700iW 35 P 23 | GC5700iW 45 P 23



6721874302 (2023/11) HU



Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise	2
1.1	Erläuterungen zu den Symbolen	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2	Produktdaten	3
2.1	Konformitätserklärung	3
3	Handhabung	4
3.1	Ein- und Ausschalten des Geräts	4
3.2	Übersicht über die Bedienelemente	4
3.3	Verwendung des Servicemenüs	4
3.4	Temperatureinstellungen	5
4	Thermische Desinfektion	5
5	Key (Zubehör)	6
6	Leitfaden zum Energiesparen	6
7	Störungen	7
7.1	Öffnen/Schließen des Gashahns	7
7.2	Zurücksetzen nach Störungen	7
8	Wartung	7
9	Produktdaten zum Energieverbrauch	8
10	Umweltschutz und Entsorgung	10
11	Datenschutzerklärung	10
12	Fachbegriffe	11

1 Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise

1.1 Erläuterungen zu den Symbolen

Warnhinweise

In den Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, wenn keine Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr ergriffen werden.

Die folgenden Signalwörter sind definiert und können in diesem Dokument verwendet werden:



GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere, möglicherweise lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.



WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere oder lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.



VORSICHT

VORSICHT – bedeutet, dass leichte oder mittelschwere Verletzungen auftreten können.

HINWEIS

HINWEIS – bedeutet, dass Sachschäden entstehen können.

Wichtige Informationen



Informationen, die sich auf Personen oder Gegenstände beziehen und keine Gefahr signalisieren, sind durch das neben dem Text abgebildete Informationssymbol gekennzeichnet.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Gebrauchsanweisung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Alle Anweisungen müssen befolgt werden. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Sachschäden und Personenschäden führen, einschließlich Lebensgefahr.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) durch und bewahren Sie sie auf.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Warnungen.
- Betreiben Sie das Heizgerät nur mit montierter und geschlossener Verkleidung.

Richtgemäße Verwendung

Das Produkt darf ausschließlich zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung in geschlossenen Systemen verwendet werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Maßnahmen bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Befolgen Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- Vermeiden Sie offene Flammen oder Funkenbildung.
 - Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine Feuerzeuge oder Streichhölzer.
 - Betätigen Sie keine elektrischen Schalter und ziehen Sie keine Stecker aus der Steckdose.
 - Telefonieren Sie nicht und betätigen Sie nicht die Türklingel.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr über die Hauptabsperrvorrichtung oder den Gaszähler.

- Öffnen Sie die Fenster und Türen.
- Warnen Sie alle Bewohner und verlassen Sie das Gebäude!
- Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- Benachrichtigen Sie von einem Telefon außerhalb des Gebäudes aus die Feuerwehr, die Polizei und das Gasversorgungsunternehmen!

Lebensgefahr durch Rauchgasvergiftung

Bei Austritt von Rauchgasen besteht Lebensgefahr.

► Nehmen Sie keine Änderungen an den Abgasleitungsbauteilen vor.

Bei beschädigten oder undichten Abgasleitungen oder bei Gasgeruch beachten Sie bitte die folgenden Verhaltensregeln.

- Schalten Sie das Heizgerät aus.
- Öffnen Sie die Fenster und Türen.
- Weisen Sie alle Bewohner an, das Gebäude unverzüglich zu verlassen.
- Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
- Beheben Sie die Mängel.

Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, feste Brennstoffe) entsteht.

Eine Gefahrensituation entsteht, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Störung oder Undichtigkeit aus der Anlage austritt und sich unbemerkt in den Räumen ansammelt.

Kohlenmonoxid ist ein unsichtbares, geschmacks- und geruchloses Gas. So vermeiden Sie Gefahren durch Kohlenmonoxid:

- Lassen Sie die Anlage regelmäßig von einem dafür zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und die Wartungsarbeiten von diesem durchführen lassen.
- Verwenden Sie einen CO-Melder, der bei einem CO-Austritt rechtzeitig Alarm schlägt.
- Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Warnen Sie alle Bewohner, damit sie das Gebäude unverzüglich verlassen.
 - Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
 - Beheben Sie die Mängel.

Prüfung, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltgerechten Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Das Unterlassen oder die unsachgemäße Durchführung von Inspektion, Reinigung und Wartung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen oder Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb über die jährliche Überprüfung sowie die bedarfsgerechte Reinigung und Wartung der Anlage abzuschließen.

- Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie die Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.
- Lassen Sie im Heizungssystem festgestellte Mängel unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Nachrüstung und Reparaturen

Eine unsachgemäße Veränderung des Wärmeerzeugers oder anderer Komponenten der Heizungsanlage kann zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Entfernen Sie niemals die Verkleidung des Heizgeräts.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Heizgerät oder an anderen Komponenten der Heizungsanlage vor.

- Verschließen Sie auf keinen Fall die Sicherheitsventile. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: Während des Aufheizens kann Wasser über das Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

H Betrieb mit offener Brennkammer

Der Aufstellungsraum muss über eine ausreichende Belüftung verfügen, wenn das Heizgerät die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- Verschließen oder verengen Sie die Zu- und Abluftöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht.
- Die Einhaltung der Belüftungsanforderungen muss in Absprache mit einem Fachmann sichergestellt werden:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. beim Austausch von Fenstern und Türen),
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftfunktion (z. B. Abluftventilatoren, Dunstabzugshauben oder Klimaanlage).

Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellungsraum muss frei von brennbaren oder chemisch aggressiven Stoffen sein.

- Verwenden oder lagern Sie keine leicht entzündlichen oder explosiven Stoffe (Papier, Benzin, Verdünner, Farben usw.) in der Nähe des Heizgeräts.
- Verwenden oder lagern Sie keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers.

Gefahr von Sachschäden durch Frost

Beindet sich die Heizungsanlage in einem nicht frostgeschützten Raum **und** ist sie nicht in Betrieb, kann sie einfrieren. Im Sommerbetrieb oder im deaktivierten Heizbetrieb verfügt nur das Gerät über einen Frostschutz.

- Lassen Sie die Heizungsanlage nach Möglichkeit ständig eingeschaltet und stellen Sie die Vorlauftemperatur auf mindestens 30 °C ein, **-oder-**
- Lassen Sie die Heizungs- und Trinkwasserleitungen an der tiefsten Stelle von einem Fachmann entleeren. **-oder-**
- Lassen Sie von einem Fachmann Frostschutzmittel in das Heizungswasser einmischen und den Warmwasserkreislauf entleeren.
- Lassen Sie alle zwei Jahre überprüfen, ob der erforderliche Frostschutz gewährleistet ist.

Sicherheit von Elektrogeräten im Haushalt und bei ähnlicher Nutzung

Zur Vermeidung von Gefahren durch Elektrogeräte gelten gemäß EN 60335-1 folgende Vorschriften:

„Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkter körperlicher, sensorischer oder geistiger Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis nur unter Aufsicht oder nach einer Einweisung in die sichere Bedienung des Geräts und unter Kenntnis der damit verbundenen Gefahren bedient werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten am Gerät durchführen.“

„Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.“

2 Angaben zum Produkt

2.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht hinsichtlich seines Aufbaus und seines Betriebsverhaltens den europäischen Richtlinien und den nationalen Anforderungen.



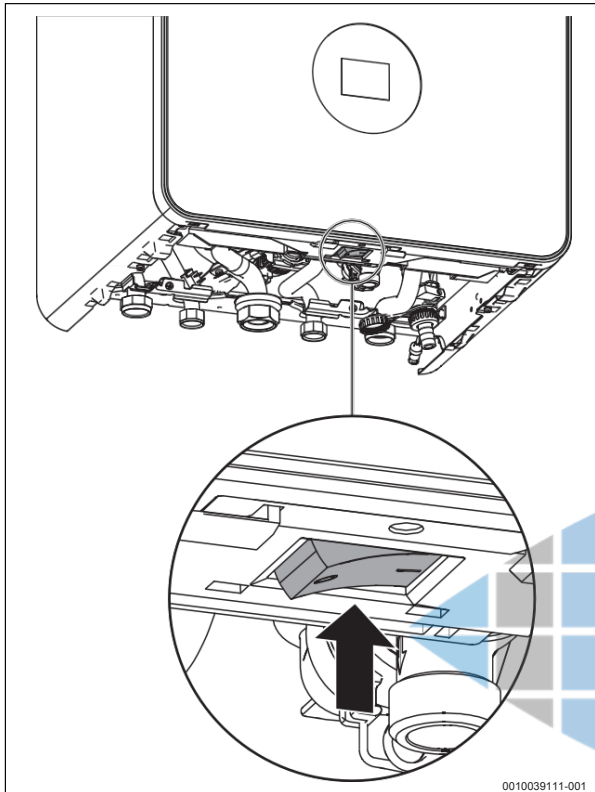
Die CE-Kennzeichnung zeigt an, dass das Produkt allen EU-Rechtsvorschriften entspricht, die die Anbringung dieser Kennzeichnung vorschreiben.

Der vollständige Wortlaut der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.bosch-homecomfort.hu.

3 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung des Kondensationsgeräts. Je nach verwendetem Heizungsregler kann die Funktionsweise einzelner Funktionen von der Beschreibung abweichen. Beachten Sie daher auch die Bedienungsanleitung des Heizungsreglers.

3.1 Ein- und Ausschalten des Geräts



1. Abbildung Ein-/Ausschalter

Einschalten

► Schalten Sie das Gerät mit dem Ein-/Aus-Schalter ein.



Wenn auf dem Display abwechselnd mit der Vorlauftemperatur angezeigt wird, bleibt das Gerät 15 Minuten lang im Heizbetrieb mit geringer Heizleistung, um den Kondenswassersiphon aufzufüllen.

Ausschalten

BENACHRICHTIGUNG

Systemschäden durch Frost!

Das Heizsystem kann beispielsweise bei einem Stromausfall, einer Unterbrechung der Versorgungsspannung, einer fehlerhaften Brennstoffversorgung, einer Störung des Heizkessels usw. nach längerer Zeit einfrieren.

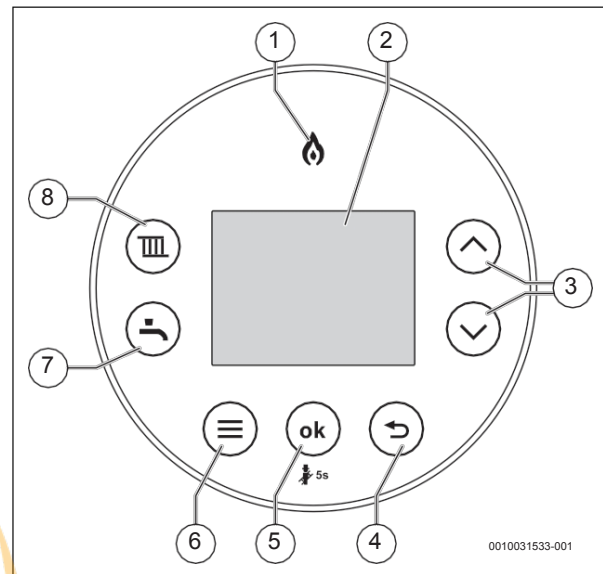
► Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage ständig betriebsbereit ist (insbesondere bei Frostgefahr).



Bei ausgeschaltetem Gerät ist die Festlaufsicherung deaktiviert. Die Festlaufsicherung verhindert, dass die Heizungspumpe und das Umschaltventil nach längerem Stillstand festsitzen.

► Schalten Sie das Gerät mit dem Ein-/Aus-Schalter aus (→ , Abb. 1).

3.2 Übersicht über die Bedienelemente



2. Abbildung Übersicht

[1] Leuchtanzeige: Leuchtet, wenn die Lampe in Betrieb ist.

[2] Display

[3] Tasten ▲ und ▼: Zum Navigieren zwischen den Menüs und zum Erhöhen bzw. Verringern der Einstellwerte.

[4] Taste d: Zurück

[5] OK-Taste:

– Einstellungen bestätigen/speichern.

– Schornsteinfeger-Taste:

Zum Aktivieren des Schornsteinfeger-Modus 5 Sekunden lang gedrückt halten.

– Umschalten zwischen den Betriebsarten „Eco“ und „Vorheizen (Komfort)“.

[6] Menü-Taste

[7] Warmwasser-Taste: Startbildschirm für den Warmwasserbetrieb

[8] Heizungstaste: Startbildschirm Heizbetrieb



Eine Beschreibung der Benutzermenüs finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Das Servicemenü ermöglicht die Einstellung und Prüfung zahlreicher Gerätefunktionen. Es umfasst Folgendes:

- Info: Informationen anzeigen
- Einstellungen: allgemeine und gerätespezifische Einstellungen
- Funktionstest: Einstellungen für Funktionstests und deren Start
- Reset: Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen, Zurücksetzen der Wartungsintervalle
- Demo-Betrieb: Betriebsmodus zum Testen und Vorführen der Funktionen. Zum Beenden schalten Sie das Gerät aus.

3.3 Verwendung des Servicemenüs

Öffnen des Servicemenüs

► Drücken Sie gleichzeitig die Tasten * und (, bis das Servicemenü angezeigt wird.

Schließen des Servicemenüs

► Drücken Sie die Taste * oder C.

-oder-

► Drücken Sie die Taste d.

Navigieren im Menü

- Um ein Menü oder einen Menüpunkt auszuwählen, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼.

- Drücken Sie die OK-Taste.
Das Menü bzw. der Menüpunkt wird angezeigt.
- Um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln, drücken Sie die Taste d.

Ändern der Einstellwerte

- Wählen Sie den Menüpunkt mit der Taste „ok“ aus.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um den gewünschten Wert auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „ok“.
Das Gerät speichert den neuen Wert.

Verlassen des Menüpunkts ohne Speichern der Werte

- Drücken Sie die Taste cl. Der Wert wird nicht gespeichert.

3.4 Temperatureinstellungen

Detaillierte Betriebseinstellungen



Gerätebetrieb

- Detaillierte Informationen zur Einstellung der Vorlauftemperatur der Zentralheizung und des Sollwerts für die Warmwassertemperatur sowie zum Menü „Betriebeinstellungen“ finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Temperatureinstellung – Übersicht

Einstellung der Vorlauftemperatur der Zentralheizung



Achten Sie bei Fußbodenheizungen auf die maximal zulässige Vorlauftemperatur.

- Drücken Sie die Taste C.
- Die eingestellte maximale Vorlauftemperatur wird angezeigt.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.
- Das Gerät speichert die Einstellung nach zwei Sekunden automatisch.
Anschließend wird kurz das Symbol „✓“ angezeigt.

Einstellung der Warmwassertemperatur

- Drücken Sie die Taste *.
- Die eingestellte Warmwassertemperatur wird angezeigt.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um die gewünschte Warmwassertemperatur einzustellen.
- Das Gerät speichert die Einstellung nach zwei Sekunden automatisch.
Anschließend wird kurz das Symbol „✓“ angezeigt.



WARNUNG

Verbrühungsgefahr!

- Die Heiztemperatur des Geräts ist bei Auslieferung auf ca. 65 °C eingestellt.
Diese Temperatur sollte für die meisten Anlagen, die den derzeit geltenden Bauvorschriften entsprechen, ausreichend sein. Wenn der Heizkessel vom Heizbetrieb in den Warmwasserbetrieb wechselt und für die Heizung eine höhere Temperatur eingestellt ist als für die Warmwasserbereitung, kann die Warmwassertemperatur unter Umständen kurzzeitig die eingestellte Warmwassertemperatur überschreiten. Steigt die Heiztemperatur über 65 °C, muss an der Entnahmestelle (z. B. vor dem Warmwasserhahn der Badewanne oder der Dusche) ein thermostatisches Mischventil (TMV) installiert werden, um gefährdete Personen vor Verbrühungen zu schützen.

4 Thermische Desinfektion

Um eine bakterielle Verunreinigung des Warmwassers (z. B. durch Legionellen) zu verhindern, empfehlen wir nach längerer Stillstandzeit eine thermische Desinfektion.

Sie können einen Heizungsregler mit Warmwassersteuerung so programmieren, dass die thermische Desinfektion durchgeführt wird. Alternativ wenden Sie sich bitte an einen Fachmann, um die thermische Desinfektion durchführen zu lassen.



VORSICHT

Verbrühungsgefahr!

Die Entnahme von unbehandeltem Warmwasser während der thermischen Desinfektion kann zu schweren Verbrühungen führen.

- Verwenden Sie die maximal einstellbare Warmwassertemperatur ausschließlich für die thermische Desinfektion.
- Weisen Sie die Bewohner des Hauses auf die Verbrühungsgefahr hin.
- Führen Sie die thermische Desinfektion nur außerhalb der normalen Betriebszeiten durch.
- Entnehmen Sie niemals unvermishtes Warmwasser.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst sowohl das Warmwassersystem als auch die Entnahmestellen.

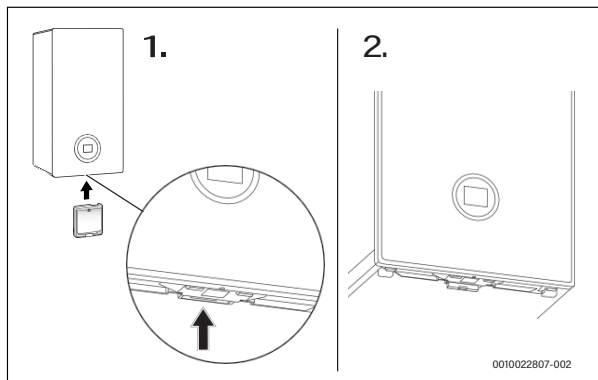
- Stellen Sie die thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm des Heizungsreglers ein (→ , Bedienungsanleitung des Heizungsreglers).
- Schließen Sie die Warmwasserentnahmestellen.
- Stellen Sie eine eventuell vorhandene Umwälzpumpe auf Dauerbetrieb ein.
- Sobald die maximale Temperatur erreicht ist: Lassen Sie nacheinander von der nächstgelegenen bis zur am weitesten entfernten Warmwasserentnahmestelle so lange Warmwasser ablaufen, bis mindestens 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser austritt.
- Stellen Sie die ursprünglichen Einstellungen wieder her.

5 Key (Zubehör)

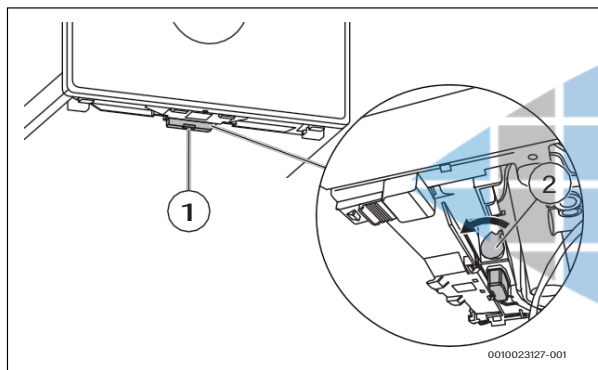


Der Key ermöglicht zusätzliche Funktionen am Gerät (Key→ Montage- und Bedienungsanleitung).

► Stecken Sie das Key-Modul ein.



3. Abbildung: Lage der Key-Buchse



4. Abbildung: Befestigung des Schlüssels

► Ziehen Sie den Hebel [2] nach vorne.
Damit ist der Key gesichert.
Die LED [1] blinkt grün.



Im Normalbetrieb leuchtet die LED aus Energiespargründen nicht.

Weitere Informationen zum LED-Status→ finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung des Key.

6 Anleitung zum Energiesparen

Sparsames Heizen

Das Gerät wurde für einen geringen Energieverbrauch und eine geringe Umweltbelastung konzipiert, was mit einem hohen Maß an Komfort einhergeht. Die Brennstoffzufuhr zum Brenner wird entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung geregelt. Sinkt der Wärmebedarf, arbeitet das Gerät mit einer kleineren Flamme weiter. Fachleute bezeichnen diesen Vorgang als analoge Regelung. Dank der kontinuierlichen Regelung bleiben Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. So kann es vorkommen, dass das Gerät länger in Betrieb ist und dennoch weniger Brennstoff verbraucht als ein Gerät, das ständig ein- und ausgeschaltet wird.

Heizungsregelung

Um eine optimale Leistung des Heizungssystems zu gewährleisten, empfehlen wir, die Heizungsregelung über einen raumtemperaturgesteuerten Regler oder einen Außentemperaturgesteuerten Regler in Verbindung mit thermostatischen Heizkörperventilen vorzunehmen.

Thermostatventile

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, öffnen Sie die thermostatischen Ventile vollständig. Erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler erst dann, wenn die Temperatur über einen längeren Zeitraum nicht erreicht wird.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur. Wir empfehlen die Verwendung eines witterungsgeführten Reglers.

Lüften

Schließen Sie während der Lüftung die Thermostatventile und öffnen Sie die Fenster kurzzeitig vollständig. Lassen Sie die Fenster zum Lüften nicht gekippt. In diesem Fall entweicht ständig Wärme aus dem Raum, ohne dass sich die Luftqualität im Raum nennenswert verändert.

Warmwasser

Stellen Sie die Warmwassertemperatur immer so niedrig wie möglich ein. Eine niedrige Einstellung des Temperaturreglers führt zu erheblichen Energieeinsparungen.

Außerdem führt eine hohe Warmwassertemperatur zu starker Kalkablagerung und beeinträchtigt die Funktion des Geräts (z. B. längere Aufheizzeit oder geringere Durchflussmenge).

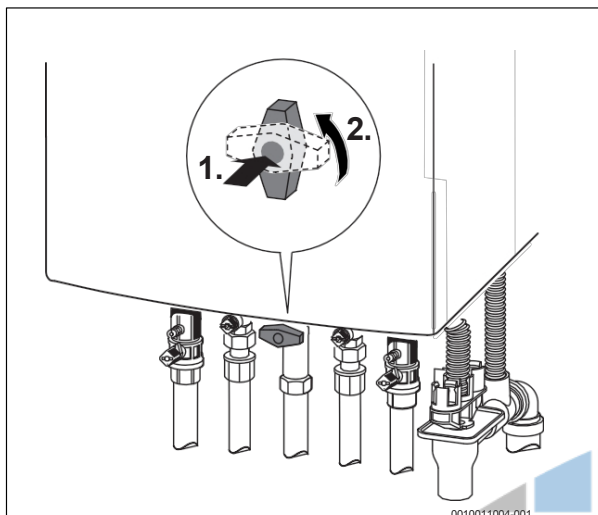
Umwälzpumpe

Stellen Sie eine eventuell vorhandene Warmwasser-Umwälzpumpe entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen mit einem Zeitprogramm ein (z. B. morgens, tagsüber, abends).

7 Störungen

7.1 Öffnen/Schließen des Gashahns

- Drücken Sie den Griff nach unten und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach links (der Griff in Durchflussrichtung = geöffnet).
- Um den Gashahn zu schließen, drücken Sie den Griff und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach rechts (wenn der Griff senkrecht zur Durchflussrichtung steht = geschlossen).



5. Abbildung: Öffnen des Gashahns

7.2 Zurücksetzen von Störungen

Das Symbol „H“ zeigt das Auftreten einer Störung an. Die Ursache der Störung wird in Form eines Codes angezeigt (z. B. Störungscode Nr. 228).



Wiederholte Versuche, eine Störung zurückzusetzen, können aus Sicherheitsgründen zu einer Sperrung des Geräts führen (Störungscode 2980). Diese Sperrung kann erst von einem Fachbetrieb oder dem Kundendienst aufgehoben werden, nachdem die Ursache der Störung festgestellt und vor Ort behoben wurde.

- Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
- oder-
- Setzen Sie den Fehler des Geräts zurück.
Sobald die Störungsmeldung vom Display verschwindet, ist das Gerät wieder betriebsbereit.

Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird:

- Wenden Sie sich aus Sicherheitsgründen umgehend an einen Fachbetrieb oder den Kundendienst.
- Geben Sie den Fehlercode und die Gerätedaten an.
- Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort und lassen Sie die Fehlerursache umgehend feststellen bzw. beheben.

Gerätedaten	
Gerätename	
Seriennummer	
Datum der Inbetriebnahme	
Systeminstallateur	

1. Tabelle: Bei einem Gerätefehler zu übermittelnde Daten

8 Wartung

Prüfung, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltgerechten Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Das Unterlassen oder die unsachgemäße Durchführung von Überprüfung, Reinigung und Wartung kann zu Personenschäden mit tödlichem Ausgang oder zu Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb über die jährliche Überprüfung sowie die bedarfsgerechte Reinigung und Wartung der Anlage abzuschließen.

- Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie die Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.
- Lassen Sie im Heizungssystem festgestellte Mängel unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Reinigung der Verkleidung

Verwenden Sie keine kratzenden oder ätzenden Reinigungsmittel.

- Wischen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch ab.

Überprüfung des Betriebsdrucks der Heizung

Normalerweise beträgt der Betriebsdruck 1-2 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, können Sie den Wert bei Ihrem Fachmann erfragen.

- Drücken Sie die Taste „ok“.
Der Betriebsdruck wird auf dem Display angezeigt.

Fehlermeldung: Zu niedriger Betriebsdruck

Wenn der Betriebsdruck des Heizungssystems unter den eingestellten Mindestdruck fällt, erscheint auf dem Display die Meldung „LoPr => L0,X bar“. Der Betriebsdruck ist zu niedrig.

- Füllen Sie das Heizungssystem auf.

Wenn der Betriebsdruck des Heizungssystems unter 0,3 bar fällt, erscheint auf dem Display abwechselnd die Meldung „LoPr“ und der Betriebsdruck. Das Heizungssystem ist blockiert.

- Füllen Sie das Heizungssystem auf.

Heizungswasser nachfüllen

HINWEIS

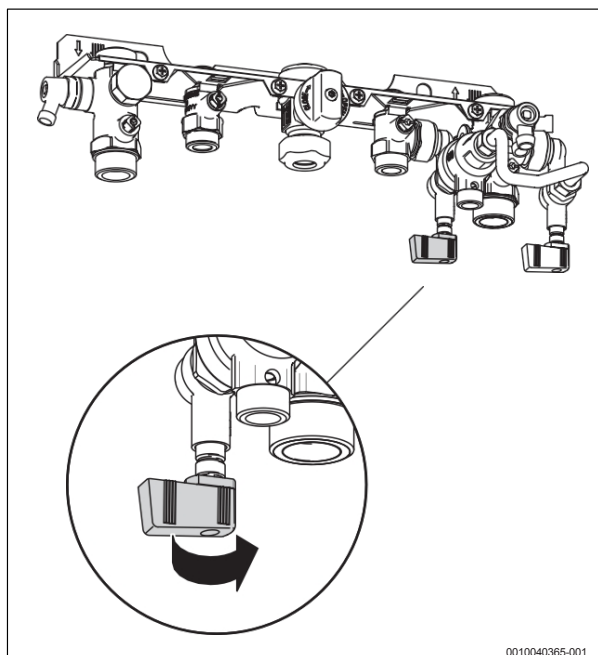
Sachschäden durch Spannungen aufgrund von Temperaturunterschieden!

Beim Nachfüllen des Heizungssystems mit kaltem Wasser können Temperaturunterschiede zu Spannungsrisen führen.

- Befüllen Sie das Heizungssystem nur im kalten Zustand. Die maximale Vorlauftemperatur beträgt 40 °C.

Der maximale Druck beträgt 3 bar und darf auch bei der höchsten Heizwassertemperatur nicht überschritten werden (das Sicherheitsventil öffnet sich).

- Öffnen Sie die Füllvorrichtung und befüllen Sie die Heizungsanlage.



0010040365-001

6. Abbildung: Öffnen der Befüllvorrichtung

Dies hängt von der Hydraulik und dem Land ab.

Entlüften der Heizkörper

Wenn sich die Heizkörper ungleichmäßig erwärmen:

- Entlüften Sie die Heizkörper.

Überprüfen Sie die Wärmeträgerflüssigkeit der Solaranlage und füllen Sie sie bei Bedarf nach

Das Nachfüllen der Wärmeträgerflüssigkeit darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

- Lassen Sie den Frostschutz der Wärmeträgerflüssigkeit jährlich überprüfen.
- Lassen Sie alle zwei Jahre den Korrosionsschutz der Wärmeträgerflüssigkeit (pH-Wert) überprüfen.

Der maximale Druck beträgt 6 bar und darf auch bei maximaler Temperatur der Solaranlage nicht überschritten werden (das Sicherheitsventil öffnet sich).

9 Produktdaten zum Energieverbrauch

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-848
Produkttyp	–	–	GC5700iW 35/35 C 23
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL
Energieeffizienzklasse	–	–	A
Energieeffizienzklasse für die Warmwasserbereitung	–	–	–
Bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	34
Jährlicher Energieverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	QHE	kWh	–
Jährlicher Energieverbrauch	QHE	GJ	61
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	31
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18
Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	η_s	%	94
Nennlastprofil	η_{wh}	%	86
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB	51
Angabe zur Betriebsfähigkeit außerhalb der Spitzenzeiten			nein
Sicherheitsvorkehrungen bei Montage, Installation oder Wartung (sofern zutreffend)			→ Montage- und Wartungsanleitung
Brennwertkessel	–	–	ja
Heizkessel	–	–	nein
Kesseltyp B1	–	–	nein
Raumheizgerät mit gekoppelter Wärme- und Stromerzeugung	–	–	nein
Kombigerät	–	–	ja
Nutzbare Heizleistung			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	P ₄	kW	33,6
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	P ₁	kW	11,40
Wirkungsgrad			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	η_4	%	88
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	η_1	%	99,1
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie			
Bei Volllast	elmax	kW	0,046
Bei Teillast	elmin	kW	0,0013

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-848
Auf Lager	PSB	kW	0,0018
Sonstige Daten			
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0,085
Energieverbrauch der Zündflamme	Pign	kW	-
Stickoxidemissionen (nur bei Gas oder Öl)	NO _x	mg/kWh	46
Weitere Angaben zu Kombiheizgeräten			
Täglicher Stromverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	Qelec	kWh	0,141
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	22,551

2. Tabelle: Produktdaten zum Energieverbrauch

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-853	7-736-902-857	7-736-902-861
Produkttyp	-	-	GC5700iW 30 P 23	GC5700iW 35 P 23	GC5700iW 45 P 23
Angegebenes Lastprofil	-	-	-	-	-
Energieeffizienzklasse	-	-	Die	A	A
Energieeffizienzklasse für die Warmwasserbereitung	-	-	-	-	-
Bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	30	34	43
Jährlicher Energieverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	QHE	kWh	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	QHE	GJ	51,3	59,9	76,7
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	-	-	-
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	-	-	-
Energieeffizienz der saisonalen Raumheizung	η _s	%	94	94	94
Nennlastprofil	η _{wh}	%	-	-	-
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB	50	51	52
Angaben zur Betriebsfähigkeit außerhalb der Spitzenzeiten	-	-	nein	nein	nein
Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Montage, Installation oder Wartung (sofern zutreffend) zu beachten sind	-	-	→ Montage- und Wartungsanweisungen Anleitung	→ Montage- und Wartungsanleitung	→ Montage- und Wartungsanleitung
Brennwertkessel	-	-	ja	ja	ja
Kasan	-	-	nein	nein	nein
Kesseltyp B1	-	-	nein	nein	nein
Raumheizgerät mit gekoppelter Wärme- und Stromerzeugung	-	-	ja	ja	ja
Kombigerät	-	-	nein	nein	nein
Nutzbare Wärmeleistung					
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	P ₄	kW	29,6	33,6	42,6
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	P ₁	kW	10,00	11,40	14,40
Wirkungsgrad					
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	η ₄	%	88,2	88	88,2
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	η ₁	%	99,1	99,1	99,1
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie					
Bei Volllast	elmax	kW	0,067	0,052	0,053
bei Teillast	elmin	kW	0,014	0,011	0,013
Im Standby-Modus	PSB	kW	0,0025	0,0027	0,0029
Sonstige Angaben					
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0,085	0,085	0,085
Energieverbrauch der Zündflamme	Pign	kW	-	-	-
Stickoxidemissionen (nur bei Gas oder Öl)	NO _x	mg/kWh	42	46	49
Weitere Daten zu Kombiheizgeräten					
Täglicher Stromverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	Qelec	kWh	-	-	-
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	-	-	-

3. Tabelle: Produktdaten zum Energieverbrauch

Spezifische Maßnahmen zur Installation und Wartung sowie zur Wiederverwertung und/oder Entsorgung sind in den Installations- und Wartungs- sowie Bedienungsanleitungen beschrieben.

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen in den Installations- und Wartungs- sowie den Bedienungsanleitungen.

10 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein grundlegendes Unternehmensprinzip der Bosch-Gruppe. Produktqualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Umweltgesetze und -vorschriften werden strikt eingehalten. Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte die bestmöglichen Technologien und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung beteiligen wir uns an länderspezifischen Rücknahmesystemen, die eine optimale Wiederverwertung gewährleisten. Alle von uns verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich und recycelbar.

Altgeräte

Altgeräte enthalten Materialien, die wiederverwertet werden können. Die einzelnen Bauteile lassen sich leicht voneinander trennen. Die Kunststoffe sind gekennzeichnet. So können die verschiedenen Bauteile sortiert und zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung weitergeleitet werden.

Alte Elektro- und Elektronikgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderem Abfall entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung zu den entsprechenden Sammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder, in denen Vorschriften für Elektronikschrott gelten, beispielsweise die „Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die in den einzelnen Ländern für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten gelten.

Da Elektronikgeräte gefährliche Stoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott auch zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte an die zuständigen örtlichen Behörden, an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.bosch-homecomfortgroup.com/en/company/legal-topics/weee/

Batterien

Batterien und Akkus dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien und Akkus müssen über die örtlichen Sammelsysteme entsorgt werden.

11 Datenschutzerklärung



Unser Unternehmen, die **Robert Bosch Kft., Geschäftsbereich Thermotechnik, 1103 Budapest, Gyömrői út 104, Ungarn**, verarbeitet Produkt- und Einbauhinweise, technische und Anschlussdaten, Kommunikationsdaten sowie die Historie von Produktregistrierungen und Kundendaten, um die Funktionalität des Produkts zu gewährleisten.

(Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO), zur Erfüllung der Produktüberwachungspflicht sowie aus Gründen der Produktsicherheit und der Sicherheit (Art. 6 Absatz 1 Buchstabe f) sowie zur Wahrung unserer Rechte in Bezug auf Garantie- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 DSGVO, Absatz 1 Buchstabe f) sowie zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte und zur Bereitstellung personalisierter Informationen und Angebote zum Produkt (Art. 6 DSGVO, Absatz 1, Unterabsatz 1). Zur Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsabwicklung, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenspeicherung und Hotline-Diensten können wir Daten zusammenstellen und an externe Dienstleister und/oder verbundene Unternehmen von Bosch weitergeben.

In bestimmten Fällen, jedoch nur dann, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten auch an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage. Sie können sich unter folgender Adresse an den Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheit und Datenschutz (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen (gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO), sofern dies aus Gründen erfolgt, die mit Ihrer besonderen Situation zusammenhängen, oder zum Zwecke des Direktmarketings. Um Ihre Rechte auszuüben, wenden Sie sich bitte an DPO@bosch.com. Für weitere Informationen scannen Sie bitte den QR-Code.

SOLAR PLAZA
Solarsystemen und Wärmepumpen

12 Fachbegriffe

Brennwertgerät

Ein Brennwertkessel nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase entsteht, sondern auch die Restwärme des Wasserdampfs. Daher weist der Brennwertkessel einen besonders hohen Wirkungsgrad auf.

Durchlaufprinzip

Das Wasser wird beim Durchfließen des Geräts erwärmt. Die maximale Entnahmekapazität steht schnell zur Verfügung, ohne längere Wartezeiten oder Unterbrechungen der Erwärmung.

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der im Heizungssystem herrschende Druck.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder der Raumtemperatur (bei außentemperaturabhängigen Reglern) in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist die Rohrleitung, in der das Heizungswasser mit einer niedrigeren Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurückfließt.

Heizungsvorlauf

Die Heizungsvorlaufleitung ist die Rohrleitung, in der das Heizungswasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizungswasser

Das Heizungswasser ist das Wasser, mit dem das Heizungssystem befüllt ist.

Thermostatventil

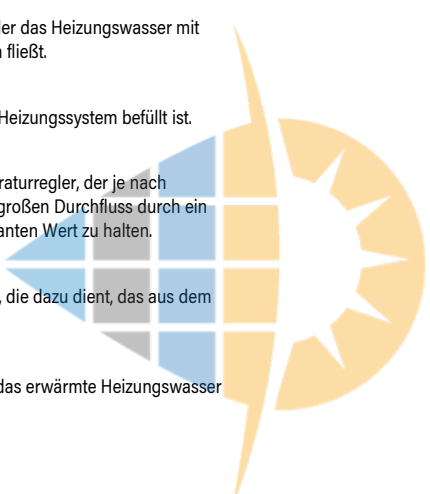
Das Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der je nach Umgebungstemperatur einen mehr oder weniger großen Durchfluss durch ein Ventil zulässt, um die Temperatur auf einem konstanten Wert zu halten.

Siphon

Der Siphon ist eine Geruchsverschlussvorrichtung, die dazu dient, das aus dem Sicherheitsventil austretende Wasser abzuleiten.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizungswasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.



SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen